

# Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold  
Nagolder Tagblatt

Verlagstag 1921

Verlag und Druck von G. W. Jäger (Hof-Druckerei) Nagold. Verantwortlich für die Schriftleitung R. W. Jäger.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Vertriebsstelle: Zeitung für den Oberamtsbezirk Nagold. — Nagold, Hof-Druckerei. — Nagold, Hof-Druckerei. — Nagold, Hof-Druckerei.

Nr. 169

Samstag den 23. Juli 1921

95. Jahrgang

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

## Politische Wochenschau.

Die Witter, unter der wir seit Wochen leiden, ist bis jetzt durch vereinzelte Gewitter nur wenig gemildert worden und beginnt die Ernte der Getreide zu gefährden. Freilich auch bei einer sehr guten Ernte hätten wir mit den Inlandsprodukten nicht ausgereicht; aber je mehr wir vom Ausland dazu kaufen müssen, desto schlimmer; desto teurer wird nämlich wegen unserer schlechten Valuta das Brot. Wie man sagt, haben wir mit einer Vertenerung des Brotes um die Hälfte zu rechnen. Nebenbei wird es mit den Kartoffeln. Man spricht heute schon von einem Preis in der Höhe von etwa 80 Mark frei Keller für den Zentner und obendrein noch in der Voraussetzung einer guten Ernte. Die Kartoffel selber stehen günstig, aber der Regen fehlt. Besonders schlimm dürfte es heute mit dem Mostobst werden. Es gibt nicht viel und der Preis wird kaum zu erweichen sein; denn man spricht schon von 100 Mark für den Zentner. Das sind hohe Ausbeuten, die getrunken erscheinen, den kaum übermündeten Organismus zwischen Stadt und Land auf neue zu schaffen und noch zu vergrößern. Hier gilt es Aufklärungsarbeit zu leisten auf beiden Seiten. Die Erzeuger müssen trotz ihrer großen Steuerlasten und sonstigen Rollen Entgegenkommen zeigen, aber auch die Verbraucher dürfen nicht immer bloß vom Wucher reden, sondern müssen den guten Willen der Erzeuger mit der schweren wirtschaftlichen Lage vergleichen. Dann gäbe freilich gegenseitig mehr als Gewinn und Rücksicht. Das hat uns die Witterfrage gezeigt. Wenige Wochen nach Aufhebung der Zwangsverwaltung gab es zu den vereinbarten Richtpreisen von 16—17 Mark genügend Butter. Dann verschwand sie plötzlich von dem Markt und ist nun mit etwaa zum Preise von 20—21 M. wieder da. Soll es denn immer so weiter gehen? Und wie wird das erst im Herbst werden?

Der Sonntag hat das Politische nun doch auf die lange Bank geschoben. Es wurde im Plenum nur bis zur 2. Beratung gebracht, die nunmehr einem Sonderausschuss überlassen ist, und die Beschließung ist nicht vor dem Herbst zu erwarten. Nächste Woche geht der Sonntag endgültig in die Ferien. Nur der Reichstag hat er den Sportlersturz erledigt, Nachtragserträge bewilligt und das Wahlrechtsengesetz für die Verabschiedung reif gemacht, wobei die viel beachtete Vermeidung der Vorlage mit der Erhöhung der Grund- und Katastersteuern vermieden wurde. Von manchem Kandidat zeigte die Erklärung der Staatsregierung, daß sie nunmehr auch beim Reich für die Verabschiedung der Gesetze von Reichsregierungen eintreten werde.

Die Lage des Reichskabinetts wird so immer schwieriger. Bedenkt man, daß die Parteien auch über die Erledigung des Steuerprogramms noch nicht einig sind, so ist klar, daß das Kabinett die Stürme von innen und außen auf die Dauer

nicht zu tragen vermag. Dazu kommt noch die Verschleppung der obersteinsten Frage und die Bedrohung durch einen vierten Polenausbruch, der sich unter den Augen der französischen Truppen vorbereitet. Es ist deshalb kein Wunder, daß Reichstagsabgeordnete des Reichstages Dr. Wirth laut geworden sind. In Frankreich scheint man sich nichts davon zu machen, aber in England ist man ruhig geworden. Die Spannung zwischen Paris und London hat sich augenscheinlich verflüchtigt. Lloyd George scheint eine Hegemonie Frankreichs in Europa nicht dulden zu wollen. Aber gerade diese Vorherrschafft auf dem Kontinent durch Abdrosselung Deutschlands ist das höchste Ziel der Franzosen. Man denkt dort auch nicht an Abstriftung. Präsident Harding schlägt sie vor, aber die französischen Vertreter antworten, daß bezüglich des Landheeres nicht daran zu denken sei, weil man Deutschland nicht trauen dürfe. Das sind die Feindschaft unserer Demut und unseres Behoriums. Wir haben unterdessen, wollen unsere Verpflichtungen loyal erfüllen, werden planmäßig an der Erfüllung getrieben und dann als vertrauenswürdig erklärt. Der französische Übermut kennt keine Grenzen. Das deutsche Volk aber muß wohl immer noch tiefer hinein.

## Kleine politische Nachrichten.

### Vom englischen Unterhaus.

London, 22. Juli. In Erwiderung auf eine Anfrage im Unterhaus sagte Lloyd George, er besitze keine näheren Angaben über die den industriellen Werken in Oberschlesien durch den politischen Zustand zugefügten Schäden. Die Frage werde von einem besonderen Gerichtshof untersucht, der seinerzeit Bericht erstatten werde. Ein Abgeordneter fragte, ob bekannt sei, daß kürzlich ein französischer Dampfer mit Kriegsmaterial für Polen Dazig angelassen habe. Harcourt erklärte, er habe keine dahingehenden Informationen und bat um nähere Angaben. Minister Robert Home sagte in Erwiderung auf eine Anfrage betr. den britischen Anteil an der deutschen Reparation, er glaube nicht, daß das britische Reich vor Anfang des Finanzjahres 1922/23 einen namhaften Reparationsbeitrag erhalten werde. Auf der anderen Seite glaube er sehr, daß die britischen Ansprüche bezüglich der Kosten der Okkupationsstruppen im Laufe des Finanzjahres vollkommen befriedigt würden.

### Amerikas Bedingungen für eine Hilfe für Sowjetrußland.

Wien, 22. Juli. Auf die Bitte der Sowjetregierung, dem notleidenden russischen Volk Hilfe zu bringen, haben die Vereinigten Staaten von Amerika folgende Bedingungen gestellt: Demobilisierung der Roten Armee, Wiederherstellung der politischen, vor allem der Pressefreiheit sowie der persönlichen Freiheit, Abschreibung der Wahlen für die konstituierende Nationalversammlung und Rückkehr der Flüchtlinge. Zweck weiterer Unterhandlungen hat die Sowjetregierung Wort nach London und Washington entsandt.

## Gustav Adolf-Fest.

Allgemein bekannt hat bei der Hauptversammlung eine Schar von Nagolds Kleinrenten, die geschäftig zum Altar traten und als Spende der Kleinrentenschule 75 M. überreichten, von den Kindern ganz redlich verdient, hauptsächlich mit Sammeln von Tannenzapfen. Es war ein liebliches Bildchen unter all den ernstlichen Verhandlungen. Da einmal die begleitenden Verse nicht überall verständlich waren, lesen sie hier auf Wunsch veröffentlicht:

Als vom heutigen Fest wir hielten,  
bieten wir 'nen großen Rot  
und gebachten zu vollbringen  
für das Werk auch eine Lot,  
eine Lot aus Kindesliebe,  
eine Lot aus Dankbarkeit,  
— daß auch andern kleinen Kindern  
werd' gesagt vom Himmelreich.

Nicht vom Milttern sind die Pfennig',  
nicht von Vätern unser Geld;  
selber haben wir erworben  
unser Gab in Haus und Feld.  
— Drum, Gott Vater, mach zum Segen  
dieses Fest und unser Tun;  
laß durch Kindermund erschallen  
deiner Liebe Dank und Ruhm!

Die Kleinen überreichten das an Herrn Dekan mit folgender Bitte:

„Weil wir noch kleine Kinder sind,  
so bitten wir dich sehr:  
laß du auf diesem Briefumschlag  
selbst unser Verschen herr!“

In lebensvoller, heiterer Weise entgegnete Herr Dekan:

„Wir sehen die Kinder im Walde kappen,  
sie sammeln die herzhigen Tannenzapfen.  
Das gibt im Winter ein warmes Nest,  
im Sommer ein warmes Liebesfest.“

Darauf traten 2 frische Mädchen heran, die als Gabe von den Kindern des Kirchspiels Simmersfeld ein Säcklein mit Aluminiumfingerringen übergeben und dazu folgenden Gedicht sprachen:

Von des hinteren Waldes Höhen  
kommen heut auch wir herbei,  
in der Nähe zu stehen,  
was das für ein Fest hier sei.  
Aber nicht mit leeren Händen  
kommen wir den Berg herab;  
nein, wir wollen auch was spenden  
zu der großen Liebesgab.

Gold und Silber ist's zwar keines  
Aluminium ist's bloß,  
was zum Besten des Vereines  
hier in unser Säcklein floß.

Aber kann mit schmutzigen Schmettern  
Gustav Adolf Rechen du an,  
binnen wir auch unzer reinen,  
blanken Fingerring ihm weihn an.

Er hat so viel Rot zu stellen  
in der Gläubensbrüder Reih'n,  
daß wir, ihm die Hand zu lässen,  
nicht die letzten müßten sein.

Segne Gott denn, was wir bringen!  
Freudig sei es ihm geweiht,  
der so gern ja der geringen  
Brüder Herz durch uns erfreut.

Herr Dekan erwiderte die lieben Kinder mit dem Antwortgedicht:

„Zwei Fingerringe sind jedesmal eine Mark;  
das macht den Brüdern die Treue stark.  
Habt Dank, ihr lieben Hinterwälder  
für eure blauen Kindergebet!“

Von Siebenzell wurde durch Herrn Stadtpfarrer Sandberger eine ähnliche Spende überbracht. Darauf blieb die Entgegnung:

„Nun bringen auch noch die Siebenzeller  
Fingerringe uns, einen ganzen Keller!“

## Die Hungernot in Rußland.

Berlin, 21. Juli. Die „Vossische Zeitung“ schreibt: Die „Krasnoje Sogno“ tritt mit: Die Witterungen, die wir erleben, sind furchtbar. Die Bauern im Gouvernement Saratow sind gezwungen, für 2 bis 3 Rub (1 Rub = 16,4 Mark) Mehl eine Kuh oder ein Pferd abzugeben. Die Massenwanderung der Bevölkerung dauert fort. In Regierungskreisen schätzt man die täglichen Opfer auf 10 000.

## Die Vorbereitungen zur französischen Truppenabfertigung abgeschlossen.

Berlin, 22. Juli. Foch und Barthou haben, wie aus Paris gemeldet wird, die vorbereitenden Arbeiten zur Abfertigung einer französischen Infanteriedivision nach Oberitalien abgeschlossen, ohne die weiteren englischen und italienischen Maßnahmen abzuwarten. Die französische Regierung hat auch bereits ihre Sachverständigen für Oberitalien ernannt, die ihre Arbeiten am kommenden Montag aufzunehmen hoffen.

## Franz. Hoffnung auf Verzögerung.

Paris, 22. Juli. In französischen Kreisen besteht die Hoffnung, daß England sich der französischen Forderung gegen die Verlegung des Obersten Rates um einige Wochen annehmen werde.

## Befremden in England über Frankreichs Verhalten.

London, 22. Juli. Die Antwort der französischen Regierung auf die englische Note wurde vom französischen Gesandten Lord Curzon persönlich überreicht. Ihr Inhalt ist bekannt. Wie wir erfahren konnten, ist man im englischen Auswärtigen Amt über die Festigkeit Briand's erstaunt, denn man war auf eine weniger kategorische Antwort gefaßt gewesen. Die englische Regierung bedauert in Form einer Mitteilung an die Presse oder durch eine Erklärung im Unterhaus Frankreich zu antworten.

## Die Machtlosigkeit der Abstimmungsorgane.

Berlin, 22. Juli. Das polnische Vandalentum nimmt im oberschlesischen Industriegebiet immer größeren Umfang an. Als Beamte der Abstimmungsorgane in Sosnowitz, Wilschmal, Boguski, Siedonau und Wilschmalenhausen ihren durch den Polak unterbrochenen Dienst wieder aufnehmen wollten, kam es zu ersten Zusammenstößen mit polnischen Insurgenten, die sich bewaffnet in den Ortschaften herumtrieben. Die Beamten waren gezwungen, wieder abzuziehen. In Wilschmal wurde von Insurgentenhandeln die Straßenbahn angehalten, die Postkutsche wurden mißhandelt und nach Wilschmal durchsucht. In Wilschmal über die polnischen Aufständischen bedrohen immer noch die Gewalt aus. Die Vertreter des Reichsblattes, das eine Mitteilung des Inhalts enthält, daß die Verordnungen Konstantz ungelesen seien, wurden von den Polen festgenommen. Der Reichskontrolleur erhob allerdings gegen diese Festnahme Protest, doch erklärte der polnische Ortskommandant, daß der Reichskontrolleur nichts zu sagen habe.

Ein Heilborn ist's für arme Seelen,  
die sich mit Not und Sorgen quälen.“

Sehr nett und humorvoll meldeten sich auch die Ulmer Gustav Adolf Frauen mit einem Gedichtlein an:

„Gib Gott, gib Gott, ihr lieben Mäde,  
erlaubt, daß wir zu dem Feste  
unangefordert kommen auch,  
wie es beim Epochenwolk Brauch.  
Wir kommen aus dem Oberlande  
und sind gar von geringem Stande;  
doch wollte eines uns drum scheiden,  
der den F: der Geland aller Welten  
stellt uns gar als ein Beispiel dar,  
als er noch auf der Erde war.  
Und weil sein Wort nie wird vergeh'n,  
bleibe unser Adel auch besteh'n.  
Wir bringen hier ein schweres Mädechen,  
das alldelante Nidelkädechen.  
Es wird gekammelt von den Kleinen,  
bei denen idlich wir erschemen  
am Fenster und dort — nicht gestohlen —  
gern unter reichlich Futter holen.  
So nehmt die Gabe, gebt sie denen,  
die sich nach Bräutleibe sehnen!  
Nun wollen wir jetzt heimwärts fliegen.  
Besüß Euch Gott; sein Wort wird segnen!“

Als Antwort floß den freundlichen Gebeten zu:

„Habt Dank für eure Gaben,  
ihre braven Ulmer Epochen!  
Das rechte Gold, der liebe Gott  
habt ihr in Nagold uns gegollt.“

Von Rüttingen kam ebenfalls ein Gedichtlein mit dem reichen Inhalt von 200 M. (das längere Gedicht hier kann wohl ein andermal veröffentlicht werden). Herr Dekan antwortete darauf:

„Das wohlbelannte Nidelkädelein  
wird jedes Jahr ein schweres Mädelein.  
Wie gut, da wir in unsern Tagen  
so schwere Sorgenpädelein tragen!“

D.

nars  
es.

Uhr an

prache

nhalle.

ptieier

nhalle.

g der

Messa.

replan-

a: Die

irks mit

maristen.

verbunden

296

rat

282

Ulmer  
genommen.

ngen.

gründet der

tennen.

gen.

vorhanden.

gt.

angeboten.

Festausgab.

284

e, Talmühle.

fahrplan

ichtigste Anschluss

Vorarlberg.

en u. Straßenschilder.

ng, Nagold.



### Fransösischer Spiegel.

Berlin, 22. Juli. Da sich französische Geheimagenten in die deutsche Schuppel eingemischt haben, so stellt sich heraus, daß sich unter der Duffelbacher Schuppel französische Geheimagenten befinden. Die Spiegel suchen Stellung bei deutschen Behörden, um die inneren Verhältnisse ausfindig zu machen.

### Ein neues Verbot der Besatzungsbehörde.

Industriefabriken, 22. Juli. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt, hat die Besatzungsbehörde die Zusammenkünfte der ehemaligen Regimentskapellen wegen der Zusammenkünfte ehemaliger Kriegsteilnehmer und Regimentarkadetten im besetzten Gebiet verboten.

### Keine Tarifserhöhung bei der Eisenbahn.

Berlin, 22. Juli. (Kam.) Die Öffentlichkeit wird immer wieder durch Gerüchte über eine bevorstehende Erhöhung der Eisenbahntarife aufgeregt. Hierzu wird bemerkt, daß bei der zuständigen Stelle davon nichts bekannt ist und daß überhaupt nicht die Absicht besteht, die Tarife zu erhöhen.

### Der Waffenfund in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 22. Juli. Ueber den Waffenfund in der Wohler Schule teilt der Polizeibericht mit: Im Keller befanden sich 60 Rifen Infanteriemunition und 8 Benzintanks mit 400 Gewehren. Nach den Angaben des inzwischen verhafteten Schuldverwalters sind diese Tanks von einem Studenten dort hin gebracht worden mit der Angabe, es seien Gewehre für das Bundeswehrliche Museum darin. Die Untersuchung bei dem Studenten ergab für eine Reihe bekannter Persönlichkeiten bestehendes Material. Auf der Hundswiese wurden ferner über 500 Gewehre und 45 Rifen Munition gefunden.

### Attentat auf einen Eginister.

Saibach, 22. Juli. Gestern wurde auf den gewählten Minister des Innern Dastowice in Delnice von einem jungen Arbeiter ein Attentat verübt. Der Eginister wurde getötet. Der Täter ist verhaftet, ebenso ein Student aus Kgram, der ihn zur Tat verleitet haben soll. Man vermutet einen kommunistischen Hintergrund.

## Aus Stadt und Bezirk.

Regold, 23. Juli 1921

• Dienstaufsicht. Durch Einführung des Herrn Staatspräsidenten ist eine Lehrkraft an der kath. Volksschule in Großschönheim O. Regolden dem Haupt. Hager in P. herberdt O. H. Hoch, in Eigenhardt der Unterlehrer in Katharine Kohle in Salzhallen O. H. Herd übertragen worden.

• Von der Eisenbahn. Entlassen wurde auf Ansuchen Notensührer H. H. in Coblenz.

• Der Gedächtnis im Seminar. Seit 3 Tagen erdelt sich im Garten des Seminars der Leinwand Stein, der dazu bestimmt ist, den Gedächtnis der Gefallenen des Seminars zu dienen. Das Material (einer Sandstein) ist von der Firma Herr, hier, geliefert. 3. J. arbeitet Bildhauer Neumann aus Stuttgart noch an den Reliefskulpturen, die Symbole aus dem Soldatenleben darstellen, den oberen Teil des Steins zu ergänzen sollen. Die Einweihung des Gedächtnis erfolgt bekanntlich bei der Jubiläumfeier des Seminars.

• M. B. N. in Freudenstadt. (Unfall verpöbel.) Ein voller Erfolg war, wie die beiden in Freudenstadt wirkenden Blätter „Greiner“ u. „Schwarzwald Echo“ berichten, die Aufführung des japanischen Dramas „Die Schöpfung“, die der Musiklehrer in Regold am letzten Sonntag in der Stadthalle in Freudenstadt unternahm. Der M. B. N. ist, wie der „Greiner“ schreibt, seine Aufgabe glänzend unter der energischen Leitung seines Dirigenten Schmidt, dessen Mithilfe den großen Erfolg sicher durch alle Hindernisse leitete, und dessen feines künstlerisches Empfinden den Gesang jene Wärme gab, wie sie nur echter Kunst eignet. Und das „Schwarzwald Echo“ bemerkt: Wieder einmal ist ein musikalisches Ereignis ersten Ranges an uns vorbeigekommen und hat unvergleichliche Eindrücke hinterlassen. Dem Leiter der Aufführung, und allen Mitwirkenden herzlich Dank für die herrlich gelungene Aufführung!

• Missionen in Zwernberg. Man schreibt uns: Es sei auch an dieser Stelle auf das Missionenfest in Zwernberg aufmerksam gemacht. Es ist wohl allgemein bekannt, in welcher schwierigen Lage die deutschen Missionen durch die gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse versetzt sind. Die Basken Mission ist durch unsere Feinde von allen ihren bisherigen Missionen getrennt (Japan, Ostafrika, Kamerun, Togo) vertrieben. Nur China ist ihr geblieben. Mit hartem Glaubensmut hat sie nun in letzter Zeit ein neues Arbeitsfeld in Sorsow in Angriff genommen. Auf dem letzten Missionenfest in Basel, Ende Juni d. J., sind außerordentlich wichtige Entscheidungen über die Fortführung der Basken Missionen, insbesondere über die weitere Heranziehung der heimischen Missionen zur Aushaltung der ganzen Arbeit getroffen worden. Ueber diese Fragen wird der Leiter der Basken Mission, Herr Missionenleiter Dipper berichten und zugleich einen Überblick über die gegenwärtige Lage der deutschen Missionen, insbesondere der Basken Mission geben. Die Missionenfreunde aus unserer Stadt und der benachbarten Dörfer werden gerne die Gelegenheit benutzen, den Leiter der ganzen Basken Mission kennen zu lernen, mit der unser heimisches Missionenleben in Württemberg und insbesondere in unseren Schwarzwalddörfern seit mehr als 100 Jahren aufs engste verbunden ist, und daher aus diesem Mund eine Darstellung der gegenwärtigen Lage unserer Missionen zu hören. Missionenleiter Dipper hat gegen 10 Jahre im Dienst der Basken Mission in Kamerun als Evangelist und als Leiter der Missionen in Bali gearbeitet. Seit 2 Jahren steht er als Evangelist im Dienst der alpinen Missionen. Er hat im Sommer 1920 14 Tage lang in unserer Nachbarstadt Altensteig evangelisiert und wird diesen Herbst auch in unserer Stadt Vorträge halten. — Für Missionenfreunde, die das Missionenfest in Zwernberg zu besuchen beabsichtigen, sei noch darauf hingewiesen, daß für Hin- und Rückfahrt von Regold nach Bernad die Bäder Regold Stadtbahnhof ab 12.40 und Bernad ab abends 7.33 geeignet sind.

• Versicherungsanstalten. Die Rheinische Feuer- und Viehverversicherungsanstalt, Köln a. Rh. hat laut ihrem Geschäftsbericht mit einem Kapital von über 3 Millionen abgeschlossen. Zur Deckung werden 1.148.000 M. dem Reservefonds entnommen, während 2.032.737,18 M. durch Rückkäufe von den versicherten Mitgliedern aufgebracht respektive bezahlt werden müssen.

• Note Manen. Befandere Umstände halber muß die für 9. Oktober festgesetzene Einweihung der Gedächtnis im Inneren Minister auf Sonntag den 30. Oktober verschoben werden. Näheres betr. Anmeldung usw. rechtzeitig durch Zeitungen und Plakate.

### Württemberg.

#### Landtag.

• Stuttgart, 22. Juli. Die von der Bürgerpartei geforderte Einberufung eines Untersuchungsausschusses wurde nach interessanter Rede des Abgeordneten Debatte gegen die Stimmen der Rechten und der Kommunisten auf Antrag des sozialdemokratischen Ausschusses abgelehnt. Kaufmann (DVP) bewirkt als Berichterstatter des Ausschusses die weitere Berichterstattung der zu untersuchenden Gegenstände. Bayle (DVP) be-

trief sich auf § 8 der neuen Verfassung. Zur Feststellung des Sachverhalts sei ein Ausschuss, nicht das Plenum der Konkrete Landesparlament sein. Im November 1918, die Wichtigkeit der Soldaten- und Arbeiterpartei, der Verzicht von Regierungsgeldern, der Widerspruch mit Parteikarten und dergl. Werke der Antrag abgelehnt, so wurde der Staatsgerichtshof des Reiches angerufen. Sod (J.) erklärte den Antrag Bayle in seiner Absicht nicht als verbindlich. Deumann (Soj.) sprach sich gegen ein schrankenloses Aufschließen des Landtags aus. Bayle (DVP) erklärte, daß seine Partei sich der Stimme enthält. Die Angelegenheit wird also dem Staatsgerichtshof des Reiches beschickten. Nach Annahme einiger Nachtragsforderungen von 32000 M. für ärztliche Behandlung der Landkrieger, von 130 000 M. für die Kindererholungsanstalten auf dem Heuberg und von 933 800 M. für gewerbliche Fortbildungsschulen und Frauenarbeitschulen, 200 000 M. für ein hauswirtschaftliches Seminar, 2 209 825 M. für 44 planmäßige Stellen von Elementarlehrern wurde eine Einlage des Vereins meist. Gewerkschaften auf sofortige Verleihung neuer Gewerkschaften abgelehnt und der Antrag auf Verabschiedung im nächsten Etat gegen die Stimmen der Unabhängigen angenommen. Dann wurde die Beratung des Finanzetatgesetzes begonnen. Hegler (USP) lehnte die Forderungen grundsätzlich ab. Württemberg habe am meisten Elend in Deutschland und werde bald in den Ruin kommen, das Land der besten Seelorge und der höchsten Schulbildung zu sein. Nach diesen und ähnlichen Auslassungen des Redners vertagte sich das Haus auf Samstag vormittag 8 Uhr.

• Helmatag. Herrensberg, 21. Juli. Der von der Helmatatleitung des Vereins für Volkshilfe und der Stadt Herrensberg veranstaltete Helmatag erzielte ein sehr reichliches Gelingen und verlief äußerst anregend. Schloß Herrensberg sprach über Sozialismus, Hauptlehrer Wüchler über die Vor- und Nachteile des Sozialismus des Bezirks Herrensberg. Annehmlich interessierte die große Gruppe von 16 Beobachtern bei Kuppungen, die heftige Veranschaulichung zwischen Ober- und Unterstellungen und der Ringkampf mit dem Ringberg von Krutten. Stadtpfarrer Dr. Stadelmann führte die Schönheit der mächtigen Silbberkirche vor, die zwar äußerlich plump erscheint, aber sich wunderbar der Landschaft anfügt und unendlich viel Kleinigkeiten aufweist.

• Soldarbeit. Die Kruppwerke in Essen haben einige Tage nach der Auslieferung der Arbeiter der Firma C. Wolff, den Beschluß gefaßt, daß die gesamte nichtbetriebl. organisierte Arbeiterschaft der Kruppwerke eines Ertragssteuern zugunsten der Auslieferung entzogen, und zwar: jugendliche Arbeiter und die Arbeiterinnen 1 M. erwachsene Arbeiter 2 M. wöchentlich. In der am 21. Juli stattgefundenen Arbeiterversammlung wurde beschlossen, den vorerwähnten Ertragssteuern zu verweigern. Heiterkeit und Begeisterung zeigte Donnerstag früh zwischen 6 und 7 Uhr folgender Vorfall: Die Firma holte mittels Lokautos sieben Arbeiterinnen vom Werkplatz ab. Nachdem die zum Teil zweifelhafte Gestalten auf das Auto verladen waren, wurde die Pforte über die kostbare Ware gezogen und mit Vollkraft ging es der Fabrik zu.

• Unter die Räder. Heilbronn, 21. Juli. Ein vermalter Schuttmacher von hier wollte aus dem von Reichsheim kommenden Personenzug beim Stillwerden abspringen. Er kam zu Fall und unter die Räder. Von Glück kann er reden, daß ihm nur die rechte Hand abgefahren wurde.

• Ja was wir Kasernen haben. Wergheim, 21. Juli. Die erste während des Krieges erbaute neue Kaserne ist seit etwa einem Jahr als Versorgungsanstalt in Betrieb. Die Versorgungsanstalten dienen zur Aufnahme ehemaliger Kriegsteilnehmer, deren Gesundheit durch den Krieg oder den Militärdienst Schaden gelitten hat. Es gibt deren leider eine erhebliche hohe Zahl, von der sich das Publikum keine Vorstellung machen kann. Die Versorgungsanstalt Wergheim ist vor allem zur Behandlung innerer Krankheiten, besonders Magen und Darm, eingerichtet und kann ohne weiteres als Musteranstalt bezeichnet werden. Mit einfachen Mitteln ist den ehemaligen Kasernentrainees der nächste Charakter genommen worden und anheimelnde Freundlichkeit begegnet einem überall.

### Gesellschaftliches.

Wer einen guten, wohlschmeckenden Panstunck bereiten will, der verwende nur

## Breisgauer Mostansatz in fester Konservenform.

Herr Kaufmann W. Frank aus Sch. schreibt: „Um die neue Konservenform von „Breisgauer Mostansatz“ in seiner Verwendung kennen zu lernen und meiner Rundschau empfehlen zu können, habe ich mir selbst 100 Liter Hausstunck mit nur 3 Pfund Zucker bereitet. Nach der Bereitung des Zuckers nahm ich eine Reihnigkeit türkischen Süßholzes und war ganz erstaunt über das vorzügliche, erfrischende Getränk. Jeder Kunde lobt das Getränk und frage ich mich, Ihnen als treuer Abnehmer dies berichten zu können.“

Herr Adam Scheller aus G. schreibt mir: „Da ich das Paket mit Mostansatz in der neuen Konservenform erhalten und für gut gefunden habe, möchte ich Sie bitten, mir sofort wieder eine Sendung mit Süßholzes zu schicken.“

Derartige lobende Anerkennungsbriefe gehen täglich bei mir ein und ist dies ein Zeichen für die vorzügliche Qualität der festen Konservenform. — Niederlagen durch Plakate erkrankt. Wo nicht zu haben, wende man sich an den Hersteller

Eduard Palm, Freiburg i. Brsg.

### Wirtschaftliches.

Auf alle in dieser Spalte angezeigten Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung von G. W. Jais in Regold, Bestellungen entgegen. (Die Preise richten sich nach dem jeweiligen Wuchermarkt)

„Der Schwarzwalder im Spiegel deutscher Lyrik“, so betitelt sich ein von Friedrich Schödt herausgegebenes, im Verlag von Emil Müller, Stuttgart erscheinendes Buch, das den vielen tausenden Besuchern des Schwarzwaldes dazu verhelfen will, die Schönheiten dieser taungrünen Wälder und Höhen, dieser Schluchten und Täler, Berge und Seen, Städte und Dörfer, Burgen und Ruinen, tiefer noch als sonst durch den Dichters Mund zu verstehen. Geschmückt mit prächtigen Federzeichnungen von Th. Walch Mannheim läßt uns diese „landschaftlichen Stimmungsbilder“ wie der Untertitel heißt, an alle vertrauten Stellen unseres Schwarzwaldes; kanonische Namen wie Richard Dehmel, Edgar Jankowsky, Christian Wagner, Fr. Th. Müller, Scheffel u. a. bürgen für gebührende Inhalt, daneben taucht auch eine Fülle teilweise noch unbekannter Verfasser auf, deren Gedichte der Herausgeber in feinsinniger Sichtung für seine Zwecke würdig gefunden hat. Alles in allem — jedem Besucher des Schwarzwaldes als poetischer Wanderer mit gutem Gewissen zu empfehlen, jedem geborenen Schwarzwalder als Heimatbuch auf den Tisch zu

legen. Der Preis des Buches beträgt M. 16.50 für die farbige Ausgabe, M. 19.80 für die gebundene Ausgabe.

## Legte Drahtnachrichten.

### Hitzekatastrophen.

Kopenhagen, 22. Juli. Die Dürre und Hitze drohen auch für Nord- und Osteuropa zu einer Katastrophe zu werden. In Dänemark ist nur eine unbedeutende Ernte zu erwarten. In Schweden ist der Getreideertrag beinahe ausgetrocknet, so daß eventuell der Kanal für größere Schiffe gesperrt werden muß.

### Schweres Unwetter.

Berlin, 22. Juli. Wie die Wälder aus Rassel melden, ist der Kreis Gersfeld von einem schweren Unwetter heimgesucht worden. Im Gersfeldtal wurden ganze Dörfer überschwemmt, so daß die Bewohner flüchten mußten; die ganze Ernte ist vernichtet.

### Legte Kurz-Meldungen.

Ein amerikanisches Konfigurations bewilligte einen neuen Kredit von 9 Mill. Dollar zur Weltaufschwung nach Deutschland. Dem Vernehmen nach läßt der Kredit 3 Monate.

Das Berl. Taubl. erklärt sich vollproviser Seite, daß General Erong in der Nacht zum Freitag, Oberböhmen verlassen und sich über Prag nach Vork begeben habe.

Die soll irgend einer Seite verbreiteten Gerüchte einer demnächstigen Abreise Grafen Kozis nach Ungarn sind unzutreffend.

In München wurde ein Postbeamten mit Nachschlüssel geöffnet u. daraus ein Postbeutel mit 1/2 Million M. entwendet.

Aus Kopenhagen wird gemeldet: In den Gerichten über die Verhaftung des Kapitäns Sennius Bahig wird festgestellt, daß diese Gerichte jeder Grundlage entbehren.

In Hundenburg ist eine Kutschkutsche ausgebrochen. Von 191 Fällen verließen 33 tödlich.

Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet, wurde vor dem Bremer Wuchergericht ein 10 jähriger Wucherprozeß wegen Spruchschiedungen beendet. 11 Angeklagte wurden zu über 2 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt.

Nach einer Meldung aus Tokio ist Japan bereit, seine Truppen aus Sibirien zurückzuführen.

In Bellingona (Schweiz) ist gestern eine chemische Fabrik in die Luft geflogen.

Die deutsche Antwort auf die Belandnote verzögerte sich, so daß ihre Veröffentlichung noch nicht erfolgen kann.

Eine Londoner Meldung will wissen, daß zwischen Frankreich und England ein Kompromiß in der oberböhmenischen Frage bevorsteht.

Comptenstand hat in London Beschwerde über seinen Ausfluß von der Washingtoner Konferenz erhoben.

Der bairische Innenminister v. Brandenstein ist von seinem Posten zurückgetreten.

Der Reichsstat enthält 12510 neue Beamtenstellen; in Preußen sollen 8216 neue Beamtenstellen geschaffen werden.

In dem Schwarzwalddorf Boll wurden die vier 5-12-jährigen Kinder eines Bauernweibes, die während eines Gewitters unter einem Alpendaum Schutz gesucht hatten, vom Blitz erschlagen.

### Amtliche Bekanntmachung.

Der am 26. Juli d. J. fällige Vieh- u. Schweinemarkt in Altensteig-Stadt kann aus feuchtpolizeilichen Gründen nicht abgehalten werden. Der Krämermarkt findet statt. 338  
Regold, den 23. Juli 1921. Oberamt: Mü n g

### Erbauungen.

Bezugs größerer Anschaffungen ist manchem Gelegenheit geboten, billig und gut einzukaufen:

## 20 Rüste mit Bettladen

in allen Größen  
einshines Bett mit neuer Wollmatratze und sonst noch verschiedene Bettstücke

1 Sopha, 1 schöner Plüschdiwan

1 neuer Schrank, neue Waschtische u. Sessel.

Albertine Barth zur Linde.

Siehe auch

Ziegen

dem Verkauf aus. Ebenso tausche fürkeren

Ruhwagen

gegen leichteren. 316

Früh Weik, Bernad.

zum

Klavierstimmen

und Harmoniumstimmen

ist unser Techniker vom 1.-8. August in Regold und Umgebung anwesend. Bestellungen sofort erledigt.

Musikhaus Griesmayer  
Hofheim, Wehl. 9. Tel. 1058  
Musik Instr., Piano Roger.

Wiltberg.

Verkauf am Jakobseiertag einen starken, bereits neuen

Einspanner-

Leiterwagen

Ebenso 2 fast neue

Pferdekummet.

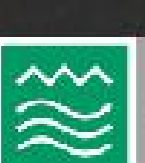
Jacob Wohl.

Effingen.

Unterhaltenen

Einspanner-  
Leiterwagen  
(oder für 2 Räder), sehr dem Verkauf aus. 329

Huber, Schmiedstr.  
Zugpferd bei G. W. Jais.





16.50 für die Far-  
gabe.

ichten.

Die Dige drohen auch  
tropfen zu werden.  
Ernte zu erwar-  
tete ausgebrochen,  
Diffe gesperrt wer-

8 Roffel meiden, ist  
weiter beimgelacht  
er überfchwemmt,  
die ganze Ernte ist

en.

lligste einen neuen  
frang nach Deutsch-  
ed 3 Monate.

e Seite, daß Geme-  
schließen verlaßen  
begeben 5 be-  
ten Gerüche einer  
Angern sind un-

en mit Nachschlüssel  
Nion K. entwendet.  
den Gerüchten über  
sig wird festgesetzt,  
gen.

mit ausgebrochen.

del, wurde vor dem  
überprophet wegen  
wurden zu über 2

apan bereit, seine  
ne chemische Fabrik

ote veränderte sich,  
olgen kann.

oh zwischen Frankfurt  
der obersteleischen

mede über seinen  
ig erhalten.

andenstein ist von  
Beamtensstellen, in  
geschaffen werden.

en die vier 5-12-  
während eines Ge-  
suchs haben, vom

hmg.

ensteig-Stadt  
icht abgehalten

anchem Belegenheit

ttladen

Amatrage

Bettstücke

ischdiwan

ehe u. Sessel.

ur Linde.

Widberg.

am Jakobfeiertag  
ten, bereits neuen

spanner-

erwagen

2 fast neue  
bekummet.

Jakob Wohl.

Efringen.  
altenen

### Vorläufige Erhebung der Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1921.

Nach der Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 12. April 1921 haben diejenigen Steuerpflichtigen, deren Einkommen nicht dem Wohnortkommunen unterliegt, bis zum Erscheinen des endgültigen Steuerbetrags für das Rechnungsjahr 1920 auf die Einkommensteuer für 1921 Abschlagszahlungen zu leisten in der Höhe, wie solche nach den Anforderungsscheinen für das Steuerjahr 1920 zu bezahlen waren.

Mit Rücksicht darauf, daß für Zahlungen, die nicht innerhalb eines Monats vom Fälligkeitstag ab geleistet werden, 5 Prozent Verzugszinsen zu entrichten sind (Zinsbeiträge unter 5 K werden nicht erhoben), erlaube ich, schon vor Eintreffen der Anforderungen, die in den nächsten Tagen auszugeben werden, Abschlagszahlungen in der Höhe der für das Rechnungsjahr 1920 festgesetzten Teilbeträge an die Finanzkasse (Postfachkonto Staatspart. N. 602) bezw. die Ortsteuerämter zu leisten.

Altensteig, den 22. Juli 1921.  
Finanzamt. J. B.: Res. Rat Hiller.

### Nagold.

### Bestellungen auf Weizen, Gerste, Hafer, Kunstdünger und Saatweizen

nimmt in Vert. des Landw. Ostvereins Nagold bis spätestens 1. August entgegen.

Geur. Mayer, Landw.

**Kaufe jedes Quantum Reps**  
zu Mt 265.— pro Ztr. franco meinem Lagerhaus Nagold Hauptbahnhof.  
**Alfred Reclam**  
Fernspr. Nr. 101 u. 8.

### Widberg.

Empfehle auf den Widberger Markttag mein Lager in

### Mais, Maiskeime, Maismehl und Futtermehl

zu den billigsten Tagespreisen.

**Ernst Weik, untere Mühle**

Telephon Nr. 11.

### Widberg.

### Fahrnis-Versteigerung.

Wegen Umzugs verkaufe ich am Montag den 25. Juli von Vormittags 9 Uhr an gegen Vorkauf

2 noch fast neue Fässer zu je 100 Liter, samt Fochlager, 1 Kommode, 1 Quatlsch, 1 Waschtisch, 1 Regulator, 5 Rohrstühle, versch. ältere Bettstellen mit u. ohne Koff u. Federbetten sowie allerlei Hausrat.

**Frau Schliz** bei der Masch.-Fabr. Ran.

### 40-50 Erdarbeiter, 3-4 Maurer

finden sofort Beschäftigung.  
**Baustelle G. E. L. Station Leinach.**  
**Unternehmer Mast & Hafner.**

**Spelohansen.**  
Ein gut erhaltenes  
**Fahr- Rad**  
hat preiswert zu verkaufen.  
**Chr. Kaufner, Schreiner.**

### Altensteig-Stadt.

Der am Dienstag den 26. Juli d. J. fällige



### Krämermarkt

wird abgehalten.

Stadtschultheißenamt.

Empfehle für Möbelschreinereien meine Fabrikniederlage in **Jansen's Arti-Retan-Wachsbeizen** sowie la. Mattierungen und Polituren zu Fabrikpreisen  
**K. Ungerer, Nagold**  
Telefon Nr. 4.

### Landwirte Achtung!!

### Dreschmaschinen

haben, so verlangen Sie Offerte von uns, bezw. können Sie unsere Maschinen am Lager besichtigen. Ferner können wir eine große Anzahl Landwirte in allen Ortsteilen des Kreises und darüber hinaus nennen, die seit Jahren mit unseren Maschinen arbeiten und noch nie irgend welchen Mangel hatten. Wenn Sie ferner bei evtl. Reparaturen schnelle Hilfe brauchen, so kann Ihnen solche nur der Fachmann, nicht aber ein bloßer Händler bieten. Experimente sind heute eine kostspielige Sache, manche Landwirte haben dies am eigenen Weideweil schon zu spüren bekommen. Für unsere Verhältnisse eignen sich nur Maschinen, die bei uns konstruiert und aufprobiert sind, da jede Wegend andere Maschinen bedingt.

Wir möchten nicht verkümmern, darauf aufmerksam zu machen, daß von heute ab verschiedene Neuheiten in Maschinen und Geräten bei uns zu besichtigen sind. Seit einiger Zeit haben wir die **Fabrikation in Mosterei-Geräten**

aufgenommen und sind in der Lage, in ca. 8 Tagen die erste Serie herauszubringen. Besonders empfehlen wir Pressen mit Oberdruck und Sandsteintrieb, die wir um ca. Mt. 800.— bis Mt. 1000.— billiger wie unsere Konkurrenz zu liefern im Stande sind. Jeder Landwirt verlange von uns Preise, wir garantieren für sorgfältige Bedienung. Unverbindliche Preisstellung und Beschäftigung unserer Lagers.

**Gebr. Sauer, Maschinenbauanstalt Herrenberg, Tel. 51.**

**Verneck. Beigholz- und Reis-Verkauf**

am Montag, 25. ds. Mts. (Jakobfeiertag) mittags 2 Uhr bei Wirt W. Uster hier aus den gut herrlichen Waldungen Lann, Abtig, Dorfer Weg und Berghang: 24 Km. Nadelholz-Andruck und 14 Reifglase. **Freiherrl. Rentamt.** **Zusichtsharten bei G. W. Jaiser**

**la. Nürnberger Ohsenmaulsalat** in 4 Kilogr.-Dosen wieder frisch eingetroffen bei **G. Eberhardt, Widberg.**

**Spelohansen.** Hund 5 Wochen alte 334  
**Dalmatiner-Hunde** (3 Rüden, 2 Hündinnen) verkauft **Binder, Maurer** b. d. ob. Mühle.

**Die weltberühmten Passionsspiele Freiburg i. Br.**  
Auf der größten Freilichtbühne der Welt, 300 m breit und 100 m tief. Unter Leitung und Mitwirkung der berühmten bayr. Christus- und Judasdarsteller Gebr. Adelt u. Sg. Faust, unter Zuzugewehrung des alten Oberammergauzer Urtextes.  
**Die Festspielleitung.** Prospekte kostenlos durch die Vorverkäufer: **Bernhard Gotthart, Freiburg i. Br., Kaiserstr. 132 u. Fernruf 879.** Schulen und Vereine erhalten Preisermäßigung.

**Nagold.**  
Empfehle mich der Einwohnerschaft von hier u. Umgebung im Anfertigen von **Polstermöbeln u. Pferdegeschirren, im Tapezieren** sowie allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten zu äußerst billigen Preisen.  
Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in **Lederwaren u. Reiseartikeln** in empfehlende Erinnerung.  
**Otto Harr**  
Sattler- und Tapeziermeister.

**Zur Einmach-Zeit**  
**Eindunst-Gläser „Viktoria“**  
weisses Glas, Friedensqualität

1	1 1/2	2 Liter
Stück	4.95	5.50 6.— Mk.

Bügel 30 Pfg.  
Gummiringe starke rote, beste Qualität Stück 45 Pfg.  
Bohnenflaschen:  
2 1 1/2 1 Liter  
Stück 6.— 4.50 3.65 Mk.  
Ansetzflaschen:  
7 6 5 4 3 2 Liter  
26.— 22.— 20.— 15.— 11.50 8.65 Mk.  
Steinöpfe, Einmachhafen  
1 Liter 1/2 Liter  
Stück 1.— Mk. 65 Pfg.  
Einmachhafen (Glas)  
4 3 2 1/2 2 Liter  
Stück 7.— 5.50 5.— 3.95 Mk.  
Honiggläser 1 Pfd. Stück 2.25 Mk.  
Eindunstapparate, komplett mit Thermometer, aussergewöhnlich billig Stück **58.00 Mk.**  
Pergamentpapier Rolle 75 und 50 Pfg.

**Kaufhaus Willibald Kittel Nagold.**

**Glänzende Kapital-Anlage**  
durch Uebernahme von Kommanditanteilen eines Unternehmens der **Lebens- und Genussmittelbranche**  
Rentabelster Großbetrieb — gesicherter Absatz  
8 % festgarantierte Verzinsung und außerdem Dividendenanteil.  
Anfragen unter G. E. 308 an die Geschäftsstelle des Blattes.

**Jüngeres [299] Verkauf meines 1 1/2 Jahre alten 336**  
**Wagnergeselle Halbhund**  
kann sofort eintreten. Nehme einen kräftigen, intelligenten **Jungen** in die Lehre.  
**Wagnermeister Klumpff** Göttingen 02. **Frederick.**  
Verkaufe meinen 1 1/2 Jahre alten 336 **Halbhund** (Rüde), unbeschädigter Hund, passend für eine Villa oder großen Hof. Geben Sie evtl. auch auf Probe. Preis noch Ueberreichlich.  
**Chr. Kaufsberger jr.** Schillingen Post Wüdingen.





# Gewerbebank Nagold

e. G. m. b. H. Postcheckkonto 402 Stuttgart.  
Telefon Nr. 26. Für feste Kapitalanlage empfehlen wir 321

5% Reichsmündelsichere Teilschuldverschreibungen der

**Neckar-Aktiengesellschaft** à 99.— %  
(unter Garantie des Reiches sowie der Länder Württemberg, Baden und Hessen)

5% Reichsmündelsichere zu 102%, rückzahlbare Anleihe der

**Bad. Landeselektrizitätsversorgungs A. G.** à 99.— %

4 1/2% Reichsmündelsichere Bayer. Großwasserkraftwerke Obl. à 98.— %

4 1/2% Reichsmündelsichere Bayer. Elektrizitätsanleihe der Bayernwerk A. G. à 98.— %

Wertpapiere werden unter günstigen Bedingungen zur Verwahrung und Verwaltung angenommen. Verlosungskontrolle kostenlos. Jede weitere Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

## Raucher

die wirklich preiswerte und gute Qualitäten haben wollen, bedenken ihren Bedarf nur bei **E. Merkt Nagold** Marktsraße 200, früher F. Wolf. Sonntags geöffnet von 8-9 und 11-12 Uhr.

## Gemeinde Effringen. Einweihung des Kriegerdenkmals

Am Sonntag den 24. Juli findet die Einweihung des Kriegerdenkmals statt. Morgens 10 Uhr Gottesdienst für die Gefallenen; 1/2 2 Uhr Aufstellung beim Rathaus; 2 Uhr Umarmung zum Denkmal, wozu Freunde und Gönner der Sache herzlich eingeladen sind. Der Ausschuss.

## Deutscher Holzarbeiterverband Mitglieder-Vollversammlung

Am Sonntag, den 24. Juli 2 Uhr nachm. in Ebhausen im Gasthaus „Sonne“. Tagesordnung: Ferienfrage. Vollständiges Protokoll ist erwünscht. Die Ortsverwaltung.

## Hochzeit = Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung gestalten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf Dienstag, den 28. Juli 1921 in das Gasthaus zur „Rose“ in Hochdorf freundlichst einzuladen.  
**Karl Seeger** Sohn des Hrn. Seeger Gemeinderat.  
**Lina Rog** Tochter des Konrad Rog Böder.  
Rückgang 11 Uhr.  
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

## Landwirte

von hier und Umgebung, welche sich für Teilnahme von Brauerei (Mahlwerk) interessieren, wollen sich am Sonntag den 24. Juli, mittags von 1 Uhr ab zwecks einer Besprechung im Gasth. „J. Schiff“ in Nagold einfinden. Mehrere Interessenten.

## Die Schneider-Zwangsinnung Nagold

hält am Sonntag, den 24. Juli 1921, nachmittags 2 Uhr im Gasthaus „Traube“ in Ebhausen ihre Generalversammlung ab. Tagesordnung:  
1. Geschäftsbericht des Obermeisters.  
2. Rassenbericht.  
3. Finanzbericht.  
4. Besprechung über Steuerungsverband.  
5. Einzug der Beiträge.  
6. Beschlüsse.  
Vollständiges Protokoll wird erwartet. Der Ausschuss.

## Hochzeit = Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf Montag, den 25. Juli 1921 in das Gasthaus „Krone“ in Hochdorf freundlichst einzuladen.  
**Eugen Gutkunst** Sohn des + Karl Gutkunst Maurer in Schirchingen.  
**Luisa Weimer** Tochter der + Friedrich Weimer Tuchmacher in Hochdorf.  
Rückgang 1/2 12 Uhr.  
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

## Hochzeit = Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf Donnerstag, den 28. Juli 1921 in das Gasthaus „Hirsch“ in Göttingen freundlichst einzuladen.  
**Jakob Reichardt** Bauer S. d. Joh. Eg. Reichardt Bauer.  
**Bauline Hengel** Tochter des Wilhelm Hengel Mühlbesitzer.  
Rückgang 12 Uhr.  
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

**Wittenberg.**  
Empfehle mein reich sortiertes Sortiment in  
**Taschenmessern** (Handarbeit)  
Rasier- „  
Schlacht- „  
Küchen- „  
Dessert- „  
Tisch- „  
**Bestecken** (Edenholz)  
**Scheren** für alle Zwecke  
**Streichriemen und Löffeln**  
**Fr. Roller** Messerschmiede u. Hochschliffe.  
N.B. Reparaturen werden prompt u. gewissenhaft ausgeführt.  
Annahmestelle in Nagold: **Wilhelm Maier** bei Frau Olga Wierhoff, J. Bad.

**Freundliche Einladung zum Missionsfest in Zwerenberg**  
am Sonntag, 24. Juli, nachm. 2 Uhr in der Kirche.  
Bericht vom Basler Missionsfest und neueste Nachrichten vom Missionsfeld in China u. Bornes (Herr Missionsdirektor Dipper, Basel). Thema: Das Evangelium eine Gotteskraft unter Heiden u. Christen (H. Missionar Vielhauser, früher Romerun). Schlusswort (Herr Stadtpfarrer Schlaich, Reudolach). Vormittags 1/2 10 Uhr Missionspredigt Missionar Vielhauser. Alle Missionsfreunde sind herzlich eingeladen.  
317 **Co. Pfarramt.**

**Wundersbach.**  
**Herzliche Einladung!**  
zu dem am Sonntag, den 24. Juli, nachm. 2 Uhr stattfindenden **Missionsfest im Freien**  
Thema: Ursache und Wirkung des Glaubens. Redner: Missionar Spring u. andere, Liebenzell. **Gemeinschaft Wundersbach.**

314 **Göttingen, 22. Juli 1921.**  
**Todes-Anzeige.**  
Teilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante **Marie Hummel** nach kurzer Krankheit unerwartet rasch entschlafen ist für die trauernden Hinterbliebenen der Bruder: **Karl Hummel.** Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

**Nagold.**  
**Iridologe Adolf Bauer**  
Homöopathie hat nun seinen Sitz in **Nagold, Gerberstraße 61** und hat Sprechstunden: täglich vorm. von 9-11 Uhr. **Elektrisches Lohtanninbad.** Bäder nach Verordnung.

**Schabronn.**  
**Hochzeit = Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung gestalten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf Montag, den 26. Juli 1921 in das Gasthaus zum „Löwen“ in Schabronn freundlichst einzuladen.  
**Wilhelm Schauble** Zimmermann Sohn des Fr. Schauble Zimmermeister.  
**Katharina Roller** Tochter des Jakob Friedrich Roller Goldhauer.  
Rückgang 12 Uhr.  
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

**Nagold.**  
**Mädchen-Bejuch!**  
Zum sofortigen oder späteren Eintritt suche ich 301  
**Mädchen**  
für Haus und Garten. Gute Bezahlung und Behandlung.  
**Frau Schnepf** Webfabrik.  
**Gottesdienst-Ordnung.**  
**Co. Gottesdienst** am 24. Juli (S. u. Dr.) Dom. 1/2 10 Uhr. Predigt (Ott) nachmittags 5 Uhr. (Schäfer).  
**Kathol. Gottesdienst.** Sonntag, 24. Juli 1/2 8 Uhr Gottesdienst in Hochdorf, 1/2 10 Uhr Gottesdienst in Nagold, 2 1/2 10 Uhr Gottesdienst in Liebenzell. Sonntag, 25. Juli 1/2 10 Uhr Gottesdienst in Liebenzell. Sonntag, 29. Juli, 7 Uhr Gottesdienst in Hochdorf.